

Epirus. Nachmals Professor an der Universität zu Padua, lehrte er Plato wie Aristoteles mit gleicher Begeisterung und verbreitete ihre Werke in lateinischen Uebertragungen. Aristot. *Hist. animalium et alia opuscula*, Florent. 1527. Dialogi, in der Weise Platos verfaßt, Venet. 1524. Lugd. 1532. *Opuscula*, Par. 1530. Papadopulos *Hist. Gymnasii, Patav. p. 301 sq.* Sathas S. 92—94.

16. Ioannis Vaskaris aus Rhynsakos, einer Stadt zwischen dem Hellespont und Phrygien (Ρυνδακηνός), wahrscheinlich jüngerer Bruder Konstantins, dessen Brieffammlung zwei Stücke an ἀδελφός Ἰωάννης nachweist, kam sehr jung auf Bissarions Verlangen nach Rom und vollendete seine Studien in Padua. Ein Günstling von Lorenzo Medici durchforschte er zweimal Griechenland im bibliothekarischen Interesse und entführte vornehmlich vom Athos noch 200 werthvolle Handschriften nach Florenz. In diese Zeit fällt auch der Druck der *Anthologia Planudea* mit Uncialen, Ἀνθολογία διαφόρων ἐπιγραμμάτων, Florenz 1494. 4. Eine gleiche Auszeichnung erfuhr er am Hofe Ludwigs XII, in dessen Auftrag er zweimal als Gesandter nach Venedig ging 1503—1508. Das ausgezeichnete Interesse des Papstes Leo X. für griechische Wissenschaft rief ihn 1513 nach Rom, woselbst er die Leitung des auf dem Quirinal neugestifteten *Gymnasium Medicum* für vornehme griechische Jünglinge übernahm, das Gregor XIII. 1581 zu einer allgemeinen höhern Lehranstalt erweiterte. Doch folgte er bereits 1518 einem Rufe Königs Franz I. nach Paris und begründete hier mit seinem alten Schüler Guillaume Budé (Monographie von Rebitté, Paris 1846) die königliche Bibliothek. Ueber 90 Jahre alt starb er in stiller Muße 1535 zu Rom, wohin ihn zuletzt Paul III. verlangt hatte. Vaskaris der jüngere hat den Ruhm eines Gelehrten ersten Rangs mit Recht verdient, doch entspricht sein Nachlaß, darunter eine Prachtausgabe von Epigrammen, Briefen und Reden, der *Tractat De veris Graecarum litterarum formis et causis apud antiquos*, Par. 1536. keineswegs dem Umfang seiner Studien; unsterblich machen ihn die 5 *Editiones principes*, über deren Druckform J. A. Wolf *Viter. Analecten I, 237.* Ἑλληνομν. 231—235. Vollständiger Bericht über Jo. Vaskaris nach den Notizen von Brunet de Presse *Manuel du libraire II, 325.* Voerner *p. 202 sq.* und Bandini *Catal. Laurent. Codd. Graec. I, p. XII.* von Vogel im *Serapeum X, 1849. Nr. 5. 6.*

Diesem Zuge des Meisters gingen seine vier ersten Schüler, durch Gemeinsamkeit der Bildung und Thätigkeit in Rom verbunden, mit Eifer und Vertrauen nach: Konstantin Rhallis von Sparta, Christophoros Kontoleon von Cerigo, dessen *Opuscula de immortalitate animae* G. Haenel *Catal. librorum MSS. Lips. 1830. p. 882* anführt, Matthäos Devaris von Corfu, Epigrammatiker, Textesrecensor und Verfasser des Πίναξ τῶν εἰς Ὀμηρον Παρακβολῶν τοῦ Εὐστάθιου, 4 Voll. Rom. 1542—1550. Fol., wiederholt Berlin 1765 und mit Stallbaums Cusath. Leipzig 1830,